

Zu dem H Vattern ... [zu reiten], umb durch sein mitel gedachten schyn [bei Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] usszewür[c]hen be-  
gert, welches Jme H Vatteren sonderlich, undt auch gegen Andern he-  
ren, Zu seiner Zyt wükhlich sol recompensiert undt bestermassen  
vergulden werden. Gott undt **Maria** Mit uns ...

Wir habendt alhie under uns [Kriegs]peut des ich auch antheil daran  
hab, ein schönen grosen Berner Munition Wagen, mit der Berner Wap-  
pen, Weilen er Anderst nit Zubruchen als köntendt Jn mein Gnadig H  
[Ammann und Rat] vohn [Stadt und Amt] Zug Nemen, undt uns ein gebuh-  
rendes dafur geben.

Jch hab dem bruder Maioren[?]<sup>6</sup> - damit ist evtl. der Oberstfeldwacht-  
meister von Stadt und Amt Zug, **Heinrich II.** Zurlauben, gemeint -]  
verschinen einen brieff vohn pfarhern vohn Sarmenstorff [Johann Ja-  
kob **Schwendimann**, den dieser am 24. Januar 1656 an den Berner Gene-  
ral Sigmund von **Erlach** gesandt hatte]<sup>7</sup> geben, pitte denselbigen umb  
Ruckhsendung by H Landtvogt".

1) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)

2) s. ebenda 319 (Nr. 176). Stadt und Amt Zug sollte an dieser Tagsatzung  
nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

3) s. etwa Zurlaubiana AH 30/72, AH 36/218, AH 44/39 sowie AH 90/84

4) s. ebenda AH 36/218 S. 1 zweitunterste Zeile sowie AH 30/71

5) s. ebenda AH 52/54 Beginn

6)

7) s. ebenda AH 127/184

---

Original, mit Siegel

AH 129, 247-248 - Blatt 247<sup>v</sup> und 248<sup>r</sup> leer

1616 Mai 6.

KAUFBRIF, AUFGERICHTET ZWISCHEN RUDOLF STOCKLIN, [VON ZUG],  
ALS VERKÄUFER EINER- UND [DEM] AMMANN [VON STADT UND AMT  
ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN, ALS KÄUFER ANDERSEITS UM DEN  
[ZUM ST. KONRADSHOF GEHÖRENDEN] SCHILDHOF [IN ZUG]

---

s. Zurlaubiana AH 122/89

## Abweichungen:

- 4. Abschnitt: Heinrich Richener ist in Heinrich Blasius **Richener**, von Zug, zu korrigieren.
- 9. Abschnitt [andere Formulierung:] *"Er Ruodolff [Stocklin] soll mier [Zurlauben] auch alles werch Unnd buwgschir so Zur Matten Unnd Rebwerch Ried und wass Zum hoff hört sambt denn Sticklen Unnd schyen so er haben möchte, Zustellen"*.
- Der letzte Abschnitt sowie die Dorsualnotiz fehlen hier in AH 129/117.

---

Konzept von Konrad III. Zurlauben  
AH 129, 249-250 - Blatt 250<sup>v</sup> leer

## 118

1697 Dezember 8.

A

SCHREIBEN VON [FUHRMANN] JAKOB ESTERMANN, VON TRASELINGEN, AN  
DEN [ZUGER SALZAUSMESSER JOHANN] JAKOB HEDIGER DEN JÜNGE-  
REN

---

*"Den Ladt Zädtell hab ich Empfangen wo der [Bero-]Münster bot gehat hat undt ich beger ein Andtern Ladtzädell<sup>1</sup> für 6 fass hallisch saltz undt Jhr sollent der Ladt Zädtell gen Lucern Zum [Gasthof] Stor- [ch]en Schikhen So glich dass ess Möglich ist"*.

1) s. Zurlaubiana AH 109/73

---

Original. Wohl aus dem Besitz des Zuger Salzpächters **Beat Jakob II.** Zurlauben, dem damaligen Landvogt im Thurgau  
AH 129, 250<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 119

1653 April 16.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND VERMITTLER IM BAU-  
ERNKRIEG], BEAT II. ZURLAUBEN, AN DEN STADTSCHREIBER [VON  
LUZERN, LUDWIG HARTMANN]

---

*"Über dess H. geliebtes schrybenss<sup>1</sup> Jnhalt Undt participation bis anhero verloffnen dingen füege ich dem H: myne einfaltige gedanckhen*